

Rote Laterne abgegeben

HANDBALL: Bezirksligist TV Verl siegt 27:25

VON HENDRIK CHRIST

■ **Kreis Gütersloh.** Der TV Verl II (18:26-Punkte) ist der Gewinner des 22. Spieltages in der Handball-Bezirksliga, die TSG Harsewinkel II (17:27) der Verlierer. Während die Verler Verbandsligareserve auf Nichtabstiegsplatz elf vorrückte, nahmen ihnen die Kollegen aus Harsewinkel die Rote Laterne ab. Am Samstag treffen die Kreisrivalen in Harsewinkel direkt aufeinander. Für den Verlierer wird es im Kampf um den Klassenerhalt eng.

TV Verl II – TG Herford 27:25. Angesichts des Tabellenstandes war der Erfolg für den Verler Coach Maik Ewers nicht vielmehr als „eine nette Wasserstandsmeldung.“ Gegen die mit nun 20:24-Punkten ebenfalls abstiegsgefährdeten Herforder erwischten die jungen Verler einen Start nach Maß. Trotz der 6:1-Führung ging der Faden jedoch verloren und die Gastgeber gerieten mit 16:18 in Rückstand. „Gott sei Dank haben wir rechtzeitig ins Spiel zurückgefunden“, freute sich Ewers. In der kritischen Phase hätte sich ausgezahlt, dass seine Spieler in dieser Saison einen Reifeprozess durchgemacht hätten, stellte der Coach am Beispiel von Marcel Moukhari fest.

TSG Altenhagen/Heepen II – TSG Harsewinkel 33:16 (16:7). Die Gäste hatten keine Chance, den Sprung der Bielefelder auf 19 Punkte und Platz neun zu verhindern. „Mir ist es ein Rätsel, warum Altenhagen im Abstiegskampf steckt. In dieser Be-

setzung gehören das Team zu den Top drei“, stellte TSG-Trainer Stephan Nocke fest. So stark die Gastgeber spielten, so schwach waren allerdings die Harsewinkel, die immer einen Schritt zu spät kamen und sich etliche Fehler leisteten. Diese Klatsche sei auch eine Quittung für die magere Trainingsbeteiligung in den vergangenen Wochen fand Nocke.

HTSF Senne – HSG Gütersloh II 42:25 (19:17). Die Gütersloher erwiesen sich als höfliche Gäste und störten die vorgezogene Titelfeier in der Senne nicht. „Bis zur Pause war unsere Leistung ordentlich, aber unter dem Strich hatten wir keine Chance“, räumte HSG-Coach Matthias Kollenberg ein. Im 2. Abschnitt drehte der Spitzrenner noch einmal auf und es war Keeper Sascha Homuth zu verdanken, dass die Niederlage der Gütersloher nicht noch höher ausfiel.

SG Sendenhorst – HSG Rietberg/Mastholte 28:24 (15:11). Trotz der Niederlage konnten die Rietberger ihrem Auftritt bei der heimstarken Mannschaft der Liga Positives abgewinnen. „Denn das war unser bestes Auswärtsspiel“, fand Betreuer Andreas Kröger, der Trainer Ralph Eckel vertrat. Tatsächlich begegneten die ohne Sebastian Pytlick und Jonathan Engling angetretenen Gäste dem Tabellendritten auf Augenhöhe und nur die schlechte Chancenverwertung verhinderte einen Punktgewinn. Bartels (9), Rettig (5) und Lützkendorf (4) waren noch die besten Werfer.



Doppelsieg zum Saisonstart

BASEBALL: Verbandsligist Verl/Gütersloh Yaks glänzt mit zwei Homeruns

■ **Verl.** Die Baseballer der Verl/Gütersloh Yaks sind erfolgreich in die Verbandsligasaison gestartet. Am ersten Doppelspieltag landeten sie zwei Heimsiege über die Wuppertal Stingrays. Bei den 12:5- und 18:8-Erfolgen zeigte das Team der Trainer Michael Kaber und Markus Pollmeier solide Leistungen, auf die sich aufzubauen lässt.

Im ersten Spiel begann Winter-Coach Sascha Rosen als Pitcher. Er musste zwar in den beiden ersten Durchgängen vier Punkte der Gäste hinnehmen, ließ bis zum Ende der Partie im Zusammenspiel mit einer sicheren Defensive nur noch einen weiteren Run der Wuppertaler zu. Offensiv erhielt er gute Unterstützung von seinen Yaks. In fast jedem Inning punkteten die kontinuierlich, so

dass es nach sieben Durchgängen 12:5 stand. Am Schlag präsentierte sich der Kubaner Ismel Placeres Torres in starker Form. Im 4. Inning beförderte er den Ball aus dem Ballpark heraus, was einen Homerun und drei Punkte zum vorentscheidenden 11:4 brachte.

Im zweiten Spiel überzeugten die Yaks dann auch mit

Nehmerqualitäten. Jedes Mal, wenn die Stingrays punkteten, antworteten die Verler und bauten ihre Führung aus. So kam es zum überzeugenden 18:8-Abbruchssieg nach sechs Innings. Defensiv überzeugte Pitcher Sirilio („Angelo“) Alcequie mit starken Würfen, offensiv ragten der Dominikaner Martin Martinez Abreu (Ho-

merun) und Markus Pollmeier (3 Hits) heraus. Die Junioren Janis Klei und Maurice Klasfauseweh zeigten viel versprechende Ansätze als Fänger und empfahlen sich für weitere Einsätze bei den Senioren.

Das nächste Spiel steht für die Yaks am 3. Mai an, dann sind sie bei den Pulheim Gophers zu Gast.

INFO

25-Mann-Kader strebt frühen Klassenerhalt an

Dennis Austermann (Catcher, Infield), Rodario-Jesus Borgert (Pitcher), Suerio Jesus Ynior Borgert (Pitcher, Outfield), Cedric Dessin (Infield, Outfield), Jan Diestelkamp (Outfield, Pitcher), Robert Dönncke (Outfield), Baris Dogan (Outfield), Rick Dreier (Infield), Alexander Heron

(Outfield), Stefan Jakobsmeier (Catcher, Outfield), Michael Kaber (Infield, Pitcher), Maurice Klasfauseweh (Infield, Pitcher), Janis Klei (Catcher, Infield), Martin Kröning (Outfield), Kevin Mandler (Infield, Catcher), Martin Martinez (Infield, Pitcher, Outfield), David Meis (Outfield, Infield), Ismel Pla-

„Flachetappe“ lockt 497 Teilnehmer an

RADSPORT: RSC Mastholte mit Klassiker zufrieden

■ **Rietberg** (man). „Wir sind sehr zufrieden, alles hat wunderbar gepasst und ist gut gelungen. Ferdinand Driftmeier, Pressesprecher des RSC Mastholte, zog nach der Mastholter Radtouristikfahrt „Die Flachetappe“ am Samstag ein zufriedenes Fazit. Mit 497 Teilnehmern verfehlten die Ausrichter bei der 18. Auflage ihres Frühjahr-Klassikers zwar den angestrebten Teilnehmerrekord von über 700 Startern, waren aber dennoch zufrieden.

„Das Wetter war dann doch nicht so gut wie im Vorfeld gemeldet, und so früh in der Saison fahren viele Radsporler nur eine RTF am Wochenende“, führte Driftmeier die Konkurrenz von zahlreichen RTFs als Begründung an.

Angesichts des böigen Südwest-Windes am Vormittag beließen es die meisten Teilnehmern bei den beiden kürzeren Touren von 41 und 75 Kilometer. Nur gut 100 Teilnehmer

begab sich auf die große Schleife von 111 Kilometer. Früh starten sollte sich wie schon im Vorjahr auszahlen. Als am frühen Nachmittag die ersten Regenschauer aufzogen, waren fast alle Teilnehmer von ihrer Tour zurück und ließen die RTF bei Start und Ziel am Mastholter Vereinsheim an der Brandstraße locker ausklingen.

Weil bis auf einen Speichenbruch auch keine Pannen unter den Teilnehmern zu verzeichnen waren, erlebten die Ausrichter einen ruhigen Tag, zumal das erstmals genutzte „Scan and Bike-System“ fehlerfrei funktionierte. Die Auszeichnungen für teilnehmerstärksten Vereine gingen an den RSC Rietberg (28 Teilnehmer), Radtref Borchsen (25) und Schloss Neuhaus (18). Unter den Teilnehmern stellten die Klubs organisierten Wertungskarteninhaber mit 297 das Gros. Zudem starteten 190 Trimmfahrer und zehn Schüler.



Gruppenleben: In Mastholte blieben die Puls, hier rund um die Bielefelderin Manuela Azzolini, lange zusammen. FOTO: MARKUS NIELÄNDER

Serie des Spatenreiters reißt

HANDBALL: Kreisligist SG Neuenkirchen-Varensell patzt in Borgholzhausen

■ **Kreis Gütersloh** (jk/kra). In der Handball-Kreisliga hat die SG Neuenkirchen-Varensell (25:9 Punkte) das erste Spiel nach der Osterpause in Borgholzhausen verloren, bleibt aber Spatenreiter. Während die Spvg. Steinhagen III (32:12) diesen Ausrutscher nicht nutzen konnte, da sie selber gegen die Sf Loxten II mit 29:31 patzte, rückte die Spvg. Versmold II (33:11) auf Rang zwei vor. Beide Verfolger der SG sind nicht aufstiegsberechtigt.

TuS Borgholzhausen II – SG Neuenkirchen-Varensell 33:29 (16:12). Der Titelanwärter lag nach einer Viertelstunde mit 4:12 hinten und kam allen Bemühungen zum Trotz auch dann auf keinen grünen Zweig. „Irgendwann reißt jede Serie“, kommentierte Trainer Matthias Zelle die erste Niederlage acht Siegen in Folge. Die Tore waren Kampschnieder (10), Schönhoff (6), Schröder (4), Pepping (3), Heuermann (2), Ellefredt, Braun und Röter.

TuS Isselhorst II – FC Greffen 29:23 (15:13). Aufatmen in Isselhorst, denn die Landesligareserve (14:30 Punkte) überholte in der Tabelle den Herzebrocker SV (13:31) und belegt jetzt Nichtabstiegsplatz zwölf. „Wir haben noch drei Heimspiele, und die Reserve wird mit Waldemar Kristjan aus der Ersten weiter verstärkt. Das sollte zum Klassenerhalt reichen“, sagte TVI-Obmann Andreas Herzog. Allerdings verletzte sich mit Christoph Bastert, eine andere Leihgabe von oben an der Schulter, und im Landesligaspiel am Sonntag erwischte es auch noch Eric Springer. Beide fallen länger aus. Beim TVI II glänzte Torhüter

ceres Torres (Pitcher, Infield), Markus Pollmeier (Infield, Outfield), Alexander Richter (Infield, Outfield), Sascha Rosen (Pitcher, Outfield), Yannik Rottwinkel (Pitcher, Infield), Yannick Schrade (Pitcher, Infield), Eduardo Valdez Agramonte (Outfield), Sebastian Wulf (Infield, Outfield).

Verler A-Junioren im Halbfinale Fußball. Mit einem 5:0-Sieg beim Landesligisten SV Rödinghausen qualifizierten sich die A-Junioren des SC Verl für das Halbfinale im Westfalenpokalwettbewerb. Nach einem 0:1-Rückstand sorgten Charalampos Makridis (82.) und Patrick Choroba (92.) mit ihren späten Toren für den Erfolg des Westfalenligisten. Im Halbfinale am Mittwoch, 29. April, trifft das Team von Trainer Robert Mainka auf den Sieger der Partie SC Paderborn – Borussia Dortmund, die am morgigen Mittwoch ausgetragen wird.

Verler „B“ baut Führung aus Fußball. Mit einem 5:0-Sieg beim Vorletzten BSV Menden haben die B-Junioren des SC Verl ihre Tabellenführung in der Landesliga ausgebaut. Weil gleichzeitig der Tabellenzweite SC Paderborn mit 3:4 beim Abstiegskandidaten Kutenhausen-Todtenhausen verlor, wuchs der Vorsprung auf zwölf Punkte an. Die Tore für das von Jan Gerdhenrichs trainierte Verler Team erzielten Kubilay Arayan (8.), Fabian Brosowski (36.), Lukas Giesler (55., 60.) und Robin Steinkamp (71.).

Verler A-Junioren im Halbfinale Fußball. Mit einem 2:1-Sieg beim Landesligisten SV Rödinghausen qualifizierten sich die A-Junioren des SC Verl für das Halbfinale im Westfalenpokalwettbewerb. Nach einem 0:1-Rückstand sorgten Charalampos Makridis (82.) und Patrick Choroba (92.) mit ihren späten Toren für den Erfolg des Westfalenligisten. Im Halbfinale am Mittwoch, 29. April, trifft das Team von Trainer Robert Mainka auf den Sieger der Partie SC Paderborn – Borussia Dortmund, die am morgigen Mittwoch ausgetragen wird.

PERSÖNLICH

Paterson Chato (18), Fußballer mit Wurzeln im Kamerun, trägt ab dem Sommer das Trikot des SC Wiedenbrück. Der Regionalligist nahm den defensiven Mittelfeldspieler bis Ende Juni 2017 unter Vertrag. Chato wurde seit 2009 bei Bayer Leverkusen ausgebildet und spielte in der Saison 2013/2014 in der A-Junioren-Bundesliga. Für die laufende Serie wurde er an Energie Cottbus ausgeliehen. Er gehört dort zum Drittligakader von Trainer Stefan Krämer, kam aber bisher nur zu einem Einsatz.

Ilias Elouriachi (23), Fußballer beim FC Kray, steht dem Regionalligisten in dieser Saison nicht mehr zur Verfügung. Der Angreifer wurde nach seiner Roten Karte, die er im Heimspiel gegen Lotte wegen einer Täterschaft sah, für acht Wochen gesperrt. Das hohe Strafmaß resultiert daraus, dass Elouriachi auch schon im Heimspiel gegen den SC Wiedenbrück wegen einer Täterschaft Rot sah.

KURZ NOTIERT



Befreiungsschlag: Julian Grumbach hat mit dem TV Verl II das neue Heimspiel in Folge gewonnen. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN



Zweimal Bartling

Spitzengruppe nach 28. Spieltag unverändert

Auf den ersten fünf Positionen hat sich am 28. Spieltag nichts geändert. In den Top-10 taucht der Name Bartling jetzt allerdings zweimal auf: Nadine bleibt Spatenreiterin, und Jonas sprang mit 88 Tageszählern von Rang 16 auf Platz 7.

Platz	Platz ges.	Name	Ort	Punkte
1	2	Nadine Bartling	Rheda-Wiedenb.	2079 (+79)
2	6	Gernot Kruschinsky	Gütersloh	2068 (+74)
3	9	Tobias Rolf	Harsewinkel	2042 (+67)
4	10	Andreas Kinzel	Rheda-Wiedenb.	2037 (+74)
5	32	Käthe Dargers	Gütersloh	2016 (+63)
6	53	Nina Osthüs	Gütersloh	1999 (+81)
7	66	Jonas Bartling	Rheda-Wiedenb.	1992 (+88)
7	66	Philipp Plümpe	Gütersloh	1992 (+64)
9	72	Christoph Gündner	Verl	1990 (+56)
10	81	Frederik Adrian	Gütersloh	1987 (+75)
11	83	Markus Heissmann	Rheda-Wiedenb.	1986 (+76)
12	92	Natascha Fechner	Rheda-Wiedenb.	1984 (+62)
13	101	Barbara Osthüs	Gütersloh	1981 (+75)
14	103	Peter Fausewöh	Verl	1980 (+52)
14	103	Jürgen Osthüs	Gütersloh	1980 (+61)
16	116	Holger Zastrow	Gütersloh	1977 (+66)
17	121	Erika Tebbe	Gütersloh	1975 (+72)
18	122	Siegfried Rupp	Langenberg	1974 (+91)
19	135	H. Menkeberensheme	Gütersloh	1968 (+68)
20	142	Wolfgang Krause	Rheda-Wiedenb.	1967 (+80)

TuS Borgholzhausen – HSG Rietberg-Mastholte II 27:35 (16:20). Ende der 1. Halbzeit setzten sich die Gäste zum ersten Mal ab und nach dem 22:24 entscheidend. HSG-Keeper Jens Wimmelbäcker war zwar mit dem Ergebnis, nicht aber mit der Leistung zufrieden: „Es gab viel Hektik, viele Fehlpässe und viele technische Fehler.“ Quick (7), Hilgenkamp (7), Meyer (6), Kerber (3), Bexten (4), Kerber (3), Pöppelbaum (2), Göppinger (2), Vollmann, Beier, Brinkhaus und Grusdas warfen die Tore.

SV Spenck – Union Halle 31:24 (18:12). Nicht nur der Sieg sorgte für neue Hoffnung beim Tabellenletzten (12:32 Punkte), sondern auch die Leistung. Die Abwehr vor dem starken Keeper Patrick Brunnert, der acht von neun Haller Siebenmetern abwehrte, stand prächtig. Trainer Ingo Marienhagen freute sich zudem, dass sich die Neuzugänge Daniels (2) und Esterhauser in die Torschützenliste eintragen konnten. Den Rest erledigten Johannknecht (9), Kaufmann (2/2), Kröger (4), Hoffmann (5), Mertens (3), Orlik (2), Jakobtorweihen, Rutgers und Schulz.

Herzebrocker SV – Spvg. Versmold II 19:23 (8:10). Dem Tabellenletzten fehlten gegen das Spitzenteam Alternativen, denn jetzt ist auch Mark Börger wegen eines Kreuzbandrisses ausgefallen. Michel (5) und Wittop (4) trafen ordentlich.